Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 12

Artikel: Bundesrat Dr. Arthur Hoffmann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Berner Woche in Wort und Bild

Nr. 12 · 1911 | Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst mit „Berner Wochenchronik“ | 8. April

Gedruckt und verlegt von der Buchdruckerei Jules Werder, Spitalgasse 24, Bern

Bundesrat Dr. Arthur Hoffmann.

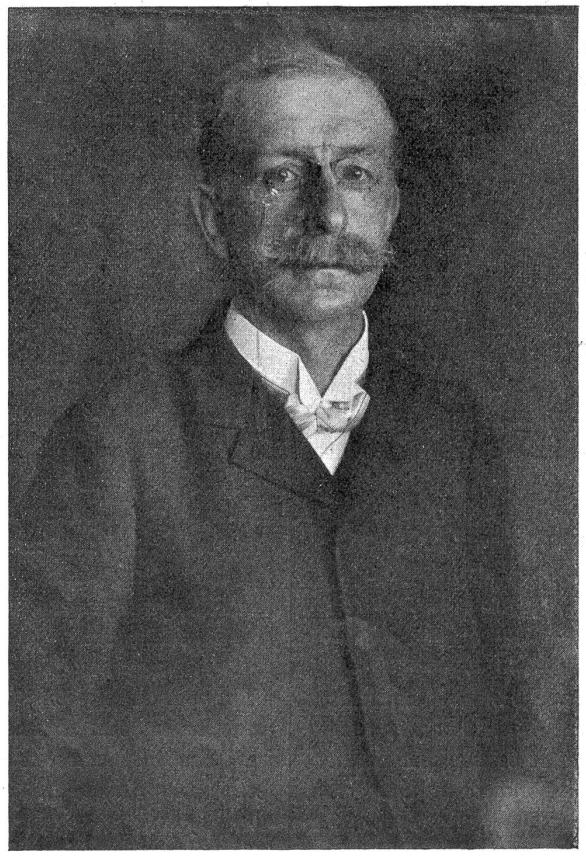
In ihrer Sitzung vom 4. April wählte die vereinigte Bundesversammlung Herrn Ständerat Dr. Hoffmann als Nachfolger des verstorbenen Bundesrates Brenner in unsere oberste vollziehende Behörde.

Dr. Arthur Hoffmann ist am 18. Juni 1857 in St. Gallen als Sohn von Ständerat Dr. Karl Hoffmann geboren. Er war der jüngste von drei Brüdern, von denen der eine, Dr. jur. W. Hoffmann, gestorben ist; der andere, Max Hoffmann steht an der Spitze der großen Stickereifirma Hoffmann & Cie. Arthur Hoffmann studierte nach Absolvierung des St. Galler Gymnasiums die Rechte an den Universitäten von Genf, Straßburg, Leipzig, München und Zürich. Hier doktorierte er mit einer Arbeit über den Vertrag zugunsten Dritter. Hoffmann trat in das Bureau seines Vaters in St. Gallen ein, führte es dann später selbständig und seit 1897 gemeinsam mit Nationalrat Dr. Forrer. Im St. Galler Großen Rat trat er bald hervor als Führer der Jungliberalen. In allen größern politischen Fragen seines Kantons sprach er ein gewichtiges Wort mit. Sein Wirken für die Oeffentlichkeit verriet den großzügigen charaktervollen Staatsmann in ihm.

Im Jahre 1896 wählte ihn sein Heimatkanton als Abgeordneten in den Ständerat. Bald gehörte sein Name zu den vielgenanntesten und bestbekanntesten der Bundesversammlung. Im Militär erreichte er den Rang eines Infanterie-Obersten. Infolge seiner umfassenden politischen Tätigkeit im Heimatkanton zeigte sich Hoffmann in allen Zweigen der Bundesverwaltung gewandt. In jedem Departement wird er seinen Mann stellen, nicht zuletzt im politischen, hat er sich doch längst auch als korrekten und geschulten Diplomaten ausgewiesen.

Und so begleitet ihn, dessen Wahl von keiner Parteigruppe in der Bundesversammlung angefochten war, das unbedingte Vertrauen des ganzen Schweizervolkes ins verantwortungsvolle Amt.

Bundesrat Dr. Hoffmann wird am 8. Mai das Justiz- und Polizeidepartement übernehmen.



Bundesrat Dr. Arthur Hoffmann.

In St. Gallen hat man die hohe Ehre, die dem Kanton zuteil wurde, mit Festgepräge gefeiert.

Zum 2. Mal kommt St. Gallen dazu, der Eidgenossenschaft einen seiner Staatsmänner zur Verfügung zu stellen.

Wir geben im folgenden eine Zusammenstellung der bisherigen Bundesräte nach den Kantonen, die sie gestellt haben: Zürich 6: Furrer, Dubs, Scherrer, Hertenstein, Hauser, Forrer; Bern 4; Ochsenbein, Stämpfli, Schenk, Müller; Luzern 3: Knüsel, Zemp, Schobinger; Uri, Schwyz, Unterwalden: Keinen; Zug: Keinen; Solothurn 2: Munzinger, Hammer; Basel 2: Frey, Brenner; Schaffhausen und beide Appenzell: Keinen; St. Gallen 1: Näf; Graubünden 1: Bavier; Aargau 2: Frei-Herosee, Welti; Thurgau 2: Anderwert, Deucher; Tessin 2: Francescini, Pioda; Waadt 7: Druey, Fornerod, Ruffy I, Ceresole, Ruchonnet, Ruffy II, Ruchet; Neuenburg 3: Borel, Numa Droz, Comtesse; Genf 2: Challet-Venel, Lachenal.